

PROTOKOLL

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Hochkirch

am 25.04.2024

Ort: Bauernstube des Konzert- und Ballhaus Hochkirch
Zeit: 19:00 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter: Gemeinderatsvorsitzender, Herr Thomas Meltke

Öffentlicher Teil:

ZU TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Gemeinderatsvorsitzende, Herr Thomas Meltke, begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Die Einladung zur Sitzung ging den Gemeinderäten frist- und formgerecht per E-Mail mit den dazugehörigen Unterlagen zu.

Entschuldigt fehlen Gemeinderäte Torsten Mittasch, Christian Seifert und Stefan Walter

Die Beschlussfähigkeit ist mit 9(+1) anwesenden Gemeinderäten gegeben.

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21.03.2024 ging allen Gemeinderäten frist- und formgerecht zu. Einwände seitens der Gemeinderäte bestehen nicht, die Niederschrift kann zur Unterschrift vorgelegt werden.

Als Gäste sind anwesend Herr Alexander Plutta, Revierförster; Herr Sven Böhme, Planer des Ingenieurbüros Edelmann aus Löbau und Herr Jens Sterzel, Geschäftsführer der KOGIS Beratungs-GmbH, Bautzen.

Aufgrund von aktuell unzureichender Planungssicherheit gibt BM Meltke die geänderte Tagesordnung bekannt. Der in der Einladung angekündigte TOP 4: Beratung und Beschluss zum Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ – Vergabe von Bauleistungen LOS 23 - wird von der Tagesordnung genommen.

ZU TOP 2 Beratung und Beschluss des Wirtschaftsplanes 2024 für den Forstbetrieb der Gemeinde Hochkirch

Die Gemeinde Hochkirch hat für die Bewirtschaftung des körperschaftlichen Waldbesitzes (32,6 ha) seit vielen Jahren den Sachsenforst Forstbetrieb mit der Bewirtschaftung beauftragt. Dazu wird jedes Jahr ein Wirtschaftsplan, in dem die Bewirtschaftung festgehalten ist, aufgestellt. Der Wirtschaftsplan ist durch den Gemeinderat zu bestätigen und zu beschließen. Der zuständige Revierförster Herr Alexander Plutta wird einen kurzen Überblick über die Situation in unserem Wald geben.

Beratung:

Herr Alexander Plutta, der Revierförster des Sachsen Forstes stellt sich kurz vor. Am 01.04.2023 übernahm er das Amt und ist damit unser Ansprechpartner für Fragen des forstwirtschaftlichen Revierdienstes.

Herr Plutta stellt anhand einer kurzen Präsentation das Forstrevier, den Gemeindewaldanteil und den Wirtschaftsplan 2024 vor. Dabei betrachtet er insbesondere die Punkte Forsteinrichtung, Wiederbewaldungsplanung, und weitere geplante Forstbetriebsarbeiten der kommenden Jahre.

Forsteinrichtung: Vorstellung der Flächen des Gemeindewaldes (32,6ha) und deren aktuellen Nutzungsarten. Der überwiegende Anteil der Flächen ist durch eine Mischbewaldung gekennzeichnet, aufgrund des Borkenkäferbefalls ist der Fichtenanteil in den Wäldern deutlich zurückgegangen. Diese Bestände sind eher abklingend zu verzeichnen.

Wiederbewaldungsplanung:

- vorgesehen ist die Aufforstung der Flächen mit einheimischen Baumarten wie Weißtanne, Eiche, Flatterulme, Schwarzerle, Hainbuche und Douglasie

Geplante Forstbetriebsarbeiten:

- Borkenkäfermonitoring an Fichtenrestbeständen
- Weitere Aufforstungsmaßnahmen (Pflanzaktionen durch Schulen, Unternehmen)
- Instandsetzung eines Maschinenweges im Jahr 2025
- Jungbestandspflege
- Verkehrssicherung
- Brennholzverkauf

Herr Plutta plant im Rahmen der Vertragserneuerung, für den forstwirtschaftlichen Revierdienst alle aktuellen Gemeindeflurstücke in die Anlage des Vertrages mit aufzunehmen.

Er gibt der Gemeinde Hochkirch die Empfehlung Fördermittel für die Walderneuerung zu beantragen. Der Freistaat Sachsen und der Bund halten am Förderprogramm für den Waldumbau fest und bezuschussen Waldflächen und Aufpflanzungen. Bei Bedarf steht Herr Plutta gern beratend zur Verfügung.

Außerdem berichtet Herr Alexander Plutta über die Umbenennung des Forstreviers. Aufgrund einer Strukturänderung innerhalb des Sachsenforstes trägt das „Forstrevier Oberlausitz“ seit 01.01.2024 den Namen „Forstbezirk Neustadt“.

GR Miertschin erfragt die Notwendigkeit der Aufnahme der derzeitigen Flächen des Gemeindeforstes als Anlage zum Vertrag.

In Bezug auf den forstsicheren Revierdienst hält Herr Plutta den ständigen Abgleich und die Anpassung der Anlage für notwendig. In regelmäßigen Abständen (i. d. R. alle 1,5 Jahre) wird eine Verkehrssicherungsprüfung aller Flächen durchgeführt und die Ergebnisse daraus werden protokolliert. Dies ist von besonderer Wichtigkeit im Hinblick auf Versicherungsschäden bei Unfällen im Gemeindewald.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Beschluss wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt den Wirtschaftsplan 2024 für den Forstbetrieb der Gemeinde Hochkirch gemäß Vorlage.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen 0 Gegenstimme 0 Enthaltungen 0 Befangenheit

ZU TOP 3 Konzeptvorstellung „Barrierefreier Ausbau August-Bebel-Platz, Hochkirch“ durch die ibe Ingenieurbüro Edelman Ingenieurgesellschaft mbH

Herr Sven Böhme vom Ingenieurbüro Edelman Ingenieurgesellschaft mbH stellt den aktuellen Planungsstand zum Bauvorhaben „Barrierefreier Ausbau des August-Bebel-Platzes in Hochkirch“ anhand verschiedener Lage- und Bauarten vor. Ferner berichtet er über die zeitgleiche Ausbaumaßnahme der Bushaltestellen an der Bundesstraße im Dorfzentrum Hochkirch. Der Ausbau der Bundesstraße als solcher befindet sich aktuell noch im Planungsstand des Landesamtes für Straßen und Verkehr (LASUV) und wird erst in den kommenden Jahren erfolgen.

GR Miertschin erfragt die Verantwortlichkeit der Rad- und Gehwege innerhalb der Gemeinde.

Herr Böhme erklärt, dass die Rad- und Gehwege innerorts in der Verantwortung der Gemeinden liegen. Aktuell gibt es aber diverse Förderprogramme, die für diese Baumaßnahme abrufbar wären und dass eine Fördermöglichkeit bis zu 85 % besteht.

BM Meltke weist darauf hin, dass es sich an dieser Stelle um ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Bund handle und dadurch die Kosten nicht allein von der Gemeinde getragen werden müssen. Hierzu liegen aber noch keine genauen Planungszahlen vor.

Weiter stellt Herr Böhme die Designs der 2 Fahrgastunterstände vor, dabei geht er besonders auf die Größe und die Baumaterialien ein.

GR Miertschin fragt, warum man sich für eine Glasvariante entschieden habe, man hätte in der Vergangenheit auch über Naturholz gesprochen.

GR Kattenstroth gibt den Hinweis, dass Glas eher transparent, durchsichtig und unauffällig in das Erscheinungsbild passe.

Herr Böhme gibt bei der Verwendung von Naturbaustoffen, wie Holz zu bedenken, dass speziell im Hinblick auf die Anwendung von Streusalzen im Winterdienst verzinkte Glasunterstände unempfindlicher und langlebiger sind.

Weiter stellt Herr Böhme die Beleuchtungselemente des Platzes und der Bushaltestellen vor.

Herr Sterzel, Geschäftsführer der KOGIS- Beratungs-GmbH erklärt, dass man sich vor allem im Dorfkern für einen eher historischen Lampentyp entschieden habe, entlang der Bundesstraße aber für einfachere LED-Leuchten.

Es folgt eine Diskussion unter den anwesenden Gästen und Gemeinderatsmitgliedern hins. der Farbe der Leuchten. Ein Bürger gab zu bedenken, um im gesamten Gemeindebild ein einheitliches Bild zu erzeugen, mit den Varianten nicht zu weit auseinander zu gehen.

GR Pietschmann schlägt vor, aufgrund der Neutralität die Farbe anthrazit zu wählen.

Weiter weist Herr Böhme darauf hin, dass die gesamte Parkfläche auf dem August-Bebel-Platz durchgepflastert wird. Es wird keine separaten Auszeichnungen der Parkflächen geben.

Die Planungsbüros ibe und KOGIS raten davon ab, aufgrund der ganzflächigen und ständigen Befahrung des Platzes, die Abbildung der Ortstafeln in das Zentrum des Platzes zu legen. Es wird vorgeschlagen eine bearbeitete Granitplatte 3,30 m x 3,30 m (mit Einfräsung des Dorfwappens und der 18 Ortsteile) an den Rand des Platzes, nah dem Bundesstraßen-Übergang zu verorten.

Auch hier folgt eine rege Diskussion unter den anwesenden Gemeinderäten hinsichtlich der Lage der Ortstafel und dessen Form.

GR Kattenstroth erinnert daran, dass dieser Punkt wohlbedacht gewählt werden sollte, schließlich ist er Teil des Förderantrages und sollte unbedingt mit umgesetzt werden.

Herr Böhme erklärt den Grund, warum man sich planungstechnisch für diese Stelle entschieden habe. Neben dem Übergang wird die Errichtung eines Behindertenparkplatzes erfolgen, was ebenso eine Auflage des Förderprojektes (Barrierefreiheit) darstellt. Die Ortsabbildung

unmittelbar vor den Behindertenparkplatz zu legen, wäre sinnvoll, da diese Stelle nicht so stark zu befahren droht und hauptsächlich von Fußgängern und Radfahrern betreten wird.

Die anwesenden Gemeinderäte stimmen den Erklärungen zu.

BM Meltke erfragt die Terminkette des Vergabeprozesses.

Herr Böhme berichtet, dass man Anfang Juni in die Ausschreibungsphase der Gewerke gehe, die Vergabe im Juli beschließen und mit dem Baubeginn Anfang August starten möchte.

Die Kämmerin Frau Bäns und BM Meltke geben zu bedenken, dass besonders in der Ferien- und Urlaubszeit die Gemeindeverwaltung nicht vollständig besetzt sein wird und man sich unbedingt zeitnah zu der Thematik abstimmen muss.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

ZU TOP 5 Informationen und Bekanntgaben aus der Verwaltung

BM Meltke berichtet zum aktuellen Stand der Thematik „Essensausgabe“ an die Grundschul Kinder. Vor wenigen Tagen kam es zum „Worst Case“. Die Mitarbeiterin der GDS erkrankte und das Unternehmen konnte für einen Tag die Essensausgabe nicht sicherstellen. Zwei Hortner des Schulhortes übernahmen an diesem Tag die Essensausgabe. Hier muss kurzfristig mehr Sicherheit her. Ein Vergleichsangebot der Firma LAOLA liegt vor. Plan sei es, sich noch einmal mit der Schulleitung der EVOSH abzustimmen.

BM Meltke zieht noch einmal ein Resümee hinsichtlich der Frühjahreskehraktion Ende April. Der Bauhof hatte den Kehrplan an das ausführende Unternehmen gegeben.

Die anwesenden Gemeinderäte kritisierten alle gemeinsam die Qualität der Ausführung der Kehrung. Es wurde vorgeschlagen, das Unternehmen im kommenden Jahr ggf. zeitweise durch einen Bauhofmitarbeiter begleiten zu lassen.

BM Meltke berichtet, dass die Abrissarbeiten der alten Kegelanlage in Rodewitz nahezu vollständig vollzogen sind und damit Baufreiheit geschaffen wurde.

Weiter berichtet BM Meltke, dass die 3 Lehrerparkflächen vor dem Hortgebäude der Klasse 1 fertiggestellt sind und am 29.04.2024 ein gemeinsamer Vororttermin mit Vertretern der AWO Bautzen Geschäftsstelle und den beiden Schulleitern der Hochkircher Schulen zur Thematik „Gemeinsame Schulhofnutzung“ stattfinden wird.

Ferner informiert BM Meltke, die Planungen zur Erneuerung der Ringstraße weiter voranzutreiben, nachdem die Fördermittelzusage die Gemeinde nun erreicht hat.

Weiter kündigt er an, dass die Umbaumaßnahmen der Huber-Anlage in der Kläranlage Kuppritz für Anfang Juni geplant ist. Der Austausch wird ca. 2 Wochen in Anspruch nehmen.

Die alte Huber-Anlage soll nicht gleich entsorgt werden, sondern zur gegebenen Zeit mit einer Einhausung versehen werden und als Notfalllösung bzw. für andere Projektarbeiten weiter zur Verfügung stehen.

Am 26.04.2024 wird in den Abendstunden das neue Tanklöschfahrzeug eintreffen, gibt BM Meltke bekannt. Die Feuerwehr Hochkirch plant einen kleinen Empfang. Am 01.06.2024 soll die feierliche Inbetriebnahme im Rahmen der „Tag der offenen Tür – Veranstaltung“ erfolgen.

Die Statik der Bauhoflagerüberdachung liegt ebenso vor. Der Bauhof ist beauftragt mit dem Bau einer Metallkonstruktion. Die Planung muss aber noch einmal überarbeitet werden, da diese aktuell keine Erweiterung vorsieht.

BM Meltke kündigt die Ortsbegehung durch den Gemeinderat an. Geplant ist eine jeweils 1-stündige Begehung der Ortsteile Breitendorf, Plotzen und Sornßig. Anwohnerinnen und Anwohner sollen dabei die Möglichkeit haben, ihre Anliegen Vorort zu besprechen. Weiter Informationen dazu werden in den nächsten „Hochkircher Nachrichten“ und auf der Internetseite bekannt gegeben werden.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

ZU TOP 6 Anfragen der Einwohner

Ein anwesender Bürger kritisiert ebenfalls die Qualität der diesjährigen Frühlingskehraktion und fragt, ob nicht Salzen eine bessere Alternative wäre.

GR Kattenstroth verweist, dass das Thema Einsatz von Streusalzen bereits öfters im Gemeinderat diskutiert wurde, man aber aufgrund der doch erheblichen Schäden, die beim Einsatz von Salz entstehen (z. B. Rost an PKWs, Flecken an Gebäuden) sich doch mehrheitlich für das Splitten entschieden habe.

GR Pietschmann bestätigt, dass auch Betonpflaster durch das Salzen sehr in Mitleidenschaft gezogen würde.

Weiter möchte der Bürger wissen, ob nicht der Essensanbieter LAOLA die hiesige Kindergarten-einrichtung mit beliefern könnte und bittet weiter darum, die Halteverbotsbeschilderung vor dem Eingang des Hochkircher Kindergartens zu prüfen und ggf. durch eine Parkverbotsbeschilderung zu ersetzen. Die Zuwegung zum Kindergarten ist sehr beengt und es stellt eine große Unfallgefahr für die Fußgänger und Kinder dar, wenn Fahrzeuge an dieser Stelle ein- und ausparken. Er bekräftigt, dass ein sehr großer Parkplatz für die Eltern zur Verfügung steht.

BM Meltke erklärt, dass die Mittagessenversorgung in der Kindereinrichtung in der Verantwortlichkeit der AWO Bautzen liegt. Die Angelegenheit der Beschilderung wird er mitnehmen und prüfen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

ZU TOP 7 Anfragen der Gemeinderäte

GR Pietschmann bittet alle Hochkircher Anwohnerinnen und Anwohner dringend darauf zu achten, dass bestimmte Dinge, wie Wischlappen, Feuchttücher, Kosmetik- und Hygieneartikel nicht über das WC entsorgt werden. Da diese nicht zersetzt werden, landen Sie direkt in der Kuppritzer Kläranlage und führen zur Verstopfung der Anlage und der Pumpen. Dies führt wiederum zu enormen Reparaturkosten, die am Ende von allen Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Abwassergebühr getragen werden müssen.

Die Gemeinderäte Pietschmann und Miertschin erfragen, wann mit dem Baubeginn des Anwohnerweges zu rechnen ist und bitten um Information der Anwohner noch vor Baustart.

BM Meltke erklärt, dass es bereits erste Gespräche mit dem verantwortlichen Polier gegeben hat, kann aber heute noch keinen genauen Termin nennen.

GR Kattenstroth wurde von einer Bürgerin (Frau F.) gebeten folgendes Anliegen im Rahmen der Gemeinderatssitzung vorzutragen. Ihr Grundstück ist am Kuppritzer Wasser gelegen. Die Feldsteine sind sehr freigespült und müssten wieder befestigt werden. Es wäre gut, wenn sich der Bauhof der Sache mit annehmen könnte.

BM Meltke erklärt, den Punkt an den Bauhof zur Prüfung zu übergeben.

GR Voigt erfragt, ob es Neuigkeiten in Bezug auf die Nachbesetzung der derzeit offenen Stellen in der Gemeindeverwaltung gibt.

BM Meltke informiert, dass sehr viele Bewerbungseingänge zu verzeichnen sind. Eine erste Filterung der Bewerber ist erfolgt und die Bewerbungsgespräche sind für die KW 19 vorgesehen.

GR Mutscher fragt, ob bereits ein Zeitfester für die Erneuerungsbaumaßnahme der Drainageleitung an der August-Bach-Straße feststeht.

BM Meltke erklärt, dass die Legung der Drainageleitung in der Sommerzeit, nach der ersten Grasmahdperiode erfolgen wird.

GR Kattenstroth bringt an, um auch die Leistungsfähigkeit des Bauhofes zu steigern, es wichtig ist, gute und leistungsstarke Technik zu haben. Er schlägt vor, anstelle der Anschaffung eines Radladers einen „Mobilen Bagger“ in Erwägung zu ziehen.

BM Meltke merkt an, dass vor dieser Entscheidung die Arbeitsabläufe im Bauhof generell und die Betriebszeiten der Maschinen genau analysiert werden müssen. Dazu wäre im Vorfeld eine umfangreiche Datensammlung anzufertigen. Im Ergebnis der Auswertung dieser Daten können dann die richtigen Entscheidungen getroffen werden (wer nutzt welche Maschine; wann, wie oft, wie lange und zu welchem Zweck)

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Ende des öffentlichen Teils: 21:53 Uhr

anw. Mitarbeiter der GV: Frau Bäns, Kämmerin
Frau Döcke, Sekretariat

Gäste: 3
Bürger: 2

Die Niederschrift wurde geführt von Frau Döcke

Gemeinderatsvorsitzender, Thomas Meltke

Gemeinderäte

Fassung der Niederschrift am

02.05.2024